

VPP-Reise nach Murnau Oberbayern 25.08. – 01.09.2014

25.08.

Start am Hamburger Hauptbahnhof. Trotz zwischenzeitlicher Verspätung kamen wir pünktlich in München an. Auf Drängen einiger Mitreisender wurde in einen früheren Zug eingestiegen. Zum Glück war der Bus in Murnau überpünktlich. Wegen der großen Entfernung zwischen Bahn und Hotel wurden nicht nur das Gepäck, sondern auch die Personen zum Hotel befördert. Zimmervergabe und Inspektion des Hotels – sehr ordentlich. Während der Anreise mussten wir uns entscheiden, was wir zu Abend essen wollten. Diese Wünsche wurden dem Hotel rechtzeitig übermittelt. Das Abendessen (3 Gänge) war so gut, dass wir uns nach den Rezepten erkundigten. Außer uns war noch eine weitere Gruppe im Hotel. Gemeinsam machten wir es den Einzelreisenden schwer, die sich einer Übermacht von geschwätzigen Rentnern ausgesetzt sahen.



26.08.

Rundgang durch Murnau vom Hotel aus über den Friedhof zur Nikolauskirche, die leider im Umbau begriffen ist und somit nicht besichtigt werden kann. Auf dem Friedhof das Grab von Gabriele Münter und ihrem Lebensgefährten Johannes Eichner besucht. Schlossplatz, Rathaus, Maria-Hilf-Kirche (der Aufenthalt half beim Abwettern eines Regengusses), Marktstraße, kurz gesagt das Zentrum von Murnau abgegangen. Leider wurde es ungemütlich kalt und feucht. Da für den nächsten Tag auch schlechtes Wetter vorhergesagt war, wurde der Ausflug zur Zugspitze erfolgreich mit der Schlossbesichtigung getauscht. Eine Meisterleistung unserer Reiseleitung.

Mittagessen im Griesbräu, einer örtlichen Brauerei. Das Essen wurde am Tresen geordert und bezahlt. Sehr große Portionen (Rippchen) – deftig und gut. Nach dem Regen wurde es wieder ziemlich warm. Spaziergang am Touristenzentrum vorbei zum Staffelsee. Der See war sehr ruhig und es gab wunderbare Spiegelungen, die Blauspiegelung im Wasser war heller als das Original. Eine schöne Rundfahrt, die wir in Uffing unterbrochen haben. Vom Anleger ging es in das Dörfchen und dessen Kirche im Zentrum. Rückweg – sicherheitshalber derselbe wie der Hinweg, der natürlich jetzt viel kürzer erschien. Im Seerestaurant Alpenblick Kaffee getrunken und vom vortrefflichen Kuchen probiert. Einige von uns hatten es wieder sehr eilig und sind mit dem früheren Schiff nach Murnau zurückgekehrt. Wir haben die Aussicht gemütlich genossen. Je nach Schauersituation änderten sich die Sicht- und Farbverhältnisse erheblich – sehr spannend. Zwischendurch konnten die hohen Berge incl. Zugspitze hinter Garmisch bewundert werden, die sonst von den Wolken und dem Nebel verborgen wurden. Wir sind dann fahrplanmäßig zurückgefahren.



VPP-Reise nach Murnau Oberbayern 25.08. – 01.09.2014

27.08

9:30 Abmarsch zum Schloss. Da unsere Gruppe so groß war, musste sie geteilt werden. Unser Museumsführer war umwerfend locker, manchmal auch ironisch. Stadtgeschichte, wirtschaftliche Entwicklung, Hinterglasmalerei und die ständige Ausstellung der „Blauen Reiter“, danach die Sonderausstellung „Blaues Haus und gelber Klang“ – Kandinski und Jawlenski (mit einigen Bildern von Münter und Werefkin ergänzt). Das musste erst einmal alles verdaut werden. Es fing an, Bindfäden zu regnen, so dass wir beschlossen, im Museumrestaurant eine Kleinigkeit zu essen. Es schien nicht genügend Erbsensuppe für die vielen Bestellungen zu geben: die Portionen wurden immer kleiner und die Erbsensuppe immer dünner.

Durch den Regen am Touristenzentrum vorbei zum Münterhaus gegangen. Der Andrang war angesichts des Wetters sehr groß. Vor dem Haus gab es einen schönen Garten, der an den Noldegarten in Seebüll erinnerte, nur viel kleiner ist. Die Einrichtung des Hauses stammte aus der Zeit von Münter und Kandinski, was man anhand einiger Bilder und Fotos aus der damalige Zeit sehen konnte. Der Treppenaufgang und einige Möbel waren von Kandinski bemalt. Beide haben sehr viele Bilder der Aussicht aus den Fenstern auf Murnau gemalt.

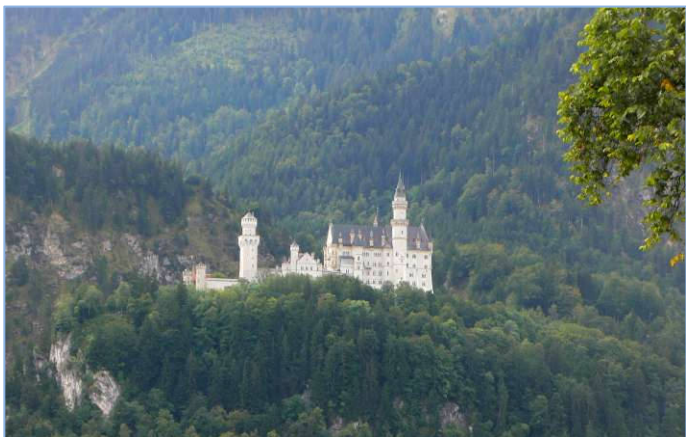


Von dort aus in Richtung Murnauer Moos zur kleinen Kirche St. Georg (Ähndl) gelaufen. Ein sehr schöner Weg, der besseres Wetter verdient hätte. Wir wollten uns im Gasthof nebenan trocken und aufwärmen, leider hat man uns wegen einer großen Gesellschaft nicht eingelassen – sehr unfreundlich. Dann sind wir zum Ausgleich im Murnauer Zentrum zum Krönner, einem sehr guten Cafe, gegangen, was uns für die Unbill entschädigt hat.

28.08.

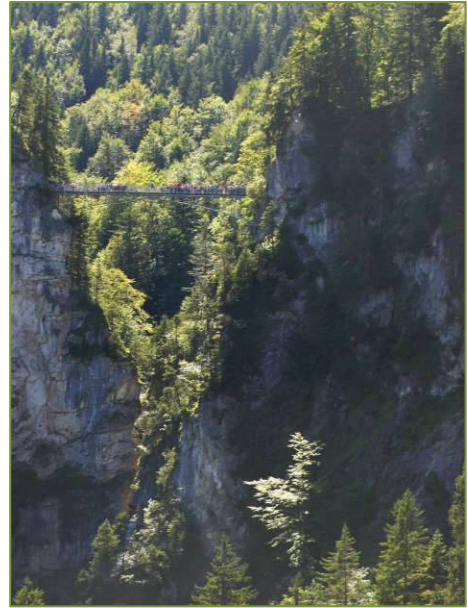
Busrundfahrt durch Oberbayern ab 8:00.

Ausnahmsweise gab es trockenes Wetter und Sonnenschein. Das Voralpengebiet ist eine Bilderbuchlandschaft, die Wiesen erscheinen viel grüner als zu Hause und die Berge sind im Gegenlicht blau. Der erste Halt war an der Wieskirche bei Steingaden. Da wir sehr früh waren, herrschte noch himmlische Ruhe. In der Rokokokirche bekamen wir fachgerechte Erklärungen, auch auf Fragen wurde geduldig geantwortet. Noch vor dem großen Ansturm fuhren wir weiter zum nächsten Highlight: Neuschwanstein im Allgäu – aus der Entfernung ein schöner Anblick, in der Nähe ein unglaublicher Trubel. Lange Schlangen an den Ticketschaltern, überfüllte Parkplätze. Frau Carlsson wurde am Ticketschalter abgesetzt und wir wurden auf einen hinteren Busparkplatz verwiesen. Zu unserer Überraschung erwartete uns Suse Carlsson schon an der Busshuttle-Haltestelle. Es gab einen Sonder-ticketschalter für Gruppen. Einige gingen zu Fuß, andere fuhren den steilen Berg hinauf. Selbst von der Bushaltestelle war noch ein stattlicher Weg zu bewältigen. Alle 5 Minuten startete eine Führung mit



VPP-Reise nach Murnau Oberbayern 25.08. – 01.09.2014

ca. 80 Personen vom Innenhof aus. Wir warteten erst einmal gemütlich in der Sonne. Dann wurden wir über Wendeltreppen zunächst aufwärts in die Gemächer geführt, besonders das Schlafzimmer erschien mir depressionsfördernd dunkel; dann in die Repräsentationräume und zum Schluss durch die Küche. Alles ging hopp, hopp. Die Ausblicke in die Landschaft vom Schloss aus waren atemberaubend auch auf die Marienbrücke über die Pöllatschlucht. Dann hatte das hiesige Bayern uns wieder. Alle fanden sich wieder am Bus ein. Mit unserem Bus zur Fischerhütte nach Hopfen am See gefahren, wir wurden eingeladen und der Bus wurde entfernt geparkt. Gemeinsames Mittagessen (Forellen in jeder Zubereitung. Auch Fischabstinenzler wurden berücksichtigt). Nach dem Essen am See entlang zum Bus gegangen, da nach so viel Sitzen etwas Bewegung willkommen war. Als wir unsicher wurden, ob wir überhaupt auf dem richtigen Weg waren, winkte uns unser Busfahrer. Es wurde dann noch ein Foto- und Kaffeestopp in Ettal eingelegt (Kloster, Kirche, Klostergeist).



29.08.

Hoch hinauf auf die Zugspitze. Zu Fuß zum Bahnhof in Murnau gegangen. Zug bis Garmisch-Partenkirchen, danach Umsteigen in die Zahnradbahn zum Zugspitzplatt eine Stunde früher als geplant. Zwischendurch wurde ein Fotostopp an der Station Riffelriß eingelegt. Nachdem wir die Umgebung auf dem Zugspitzplatt erkundet hatten, sind wir per Gondel zum Gipfelrestaurant gefahren. Wunderschöner Rundblick in der Sonne. Plötzlich zogen Nebel von Norden gegen den Gipfel auf. Noch schnell eine Kleinigkeit gegessen, dann per Gondel zum Eibsee runtergefahren. Kurzer Spaziergang zum See. Dann



beschlossen wir, zum Bahnhof zu gehen. Leider war der Zug gerade weg, der nächste fuhr erst eine Stunde später. Ein kleiner Gasthof half bei der Überbrückung der Zeit. Kurzer Regenschauer. Viele von uns sind gemeinsam mit der Zahnradbahn nach Garmisch-Partenkirchen gefahren. Im Dorfzentrum haben wir uns in ein Cafe namens Krönner (wie in Murnau) gesetzt und die Passanten begutachtet. Schöne Geschäfte in der Fußgängerzone, Pfarrkirche St. Martin (Gegenstände der letzten Prozession waren noch aufgestellt), Kurpark. Dort trafen wir einige unserer Mitreisenden wieder. In Murnau sind die meisten ins La Strada italienisch essen gegangen, wir sind in einen Brauereigasthof (Augustiner Pantlbräu) gegangen. Sehr ordentlich – riesige Portionen.

VPP-Reise nach Murnau Oberbayern 25.08. – 01.09.2014

30.08.

Münchenbesuch.

Wieder zum Bahnhof gegangen, der Weg kam uns von Mal zu Mal kürzer vor. Regionalbahn bis München Hbf., dort wurden wir von unserer Stadtführerin erwartet. Zunächst eine Stadtrundfahrt mit dem Bus u.a. auch Nymphenburg mit Kurzstopp. Zur Abwechslung recht gutes Wetter, es wurde sehr warm. Schön, das Olympiastadion wieder zu sehen. BMW-Zentrale etc. An der Stadtresidenz wurden wir dann ausgesetzt zum einstündigen Spaziergang durch München (Dallmeyer, Rathaus, Marienplatz, Viktualienmarkt, St. Peter, Hofbräuhaus). Anschließend wurden wir beim Paulaner zum Mittagessen abgeliefert. Dort war für uns ein Raum reserviert. Alles schien sehr gut zu sein. Große Portionen!! Danach waren wir bis zur Rückfahrt auf uns allein gestellt. Zu fünft machten wir uns auf den Weg zum Lehnbachhaus. Da am Marienplatz eine Großbaustelle ist, war es ziemlich schwer, die entsprechenden S- bzw. U-Bahnen zu finden. Leider waren sehr viele Bilder der „Blauen Reiter“ ausgeliehen – was sehr enttäuschend war. In der Cafeteria des Lehnbachhauses erholt. Zu Fuß zum Bahnhof gelaufen. Pünktliche Rückfahrt nach Murnau.



31.08.

Wie üblich war das Wetter an unserem freien Tag nicht so besonders. So nahmen wir Abstand von der Umrundung des Murnauer Mooses. Alternativprogramm war ein Spaziergang durch den Seidlpark direkt neben unserem Hotel. Anschließend sind wir dann noch zum Töpfermarkt am Touristenzentrum gegangen. Der Markt fand im Park hinter dem Gebäude statt und war erstaunlich groß. Es gab sehr schöne Stücke. Dann fing es wieder an, in Strömen zu regnen. Wir flüchteten in unser Lieblingscafe Krönner zum Seelentröster Kaiserschmarrn. Den Nachmittag im Hotel verbracht. Abends durch den Regen zum Abendessen im „Ausspann“ beim Touristenzentrum gelaufen. Dreigängiges vorzügliches Abendessen. Da Suse Carlsson wieder sehr gut gewirtschaftet hatte, gab es für jeden eine Rückerstattung. Die Freude war groß. Dankesreden wurden gehalten. Den Rückweg konnten wir unbeschirmt zum Hotel bewältigen.



VPP-Reise nach Murnau Oberbayern 25.08. – 01.09.2014

01.09.

Koffer gepackt. Es blieb viel Zeit bis zur Abfahrt. In Ruhe gefrühstückt. Der Bus für den Transfer zum Bahnhof kam überpünktlich. Leider war der Zug schon sehr gut besetzt, so dass wir kaum genügend Platz für uns und das Gepäck hatten. Einige durften in der ersten Klasse Platz nehmen. Diesmal wurde in München-Pasing umgestiegen. Netterweise gab es abends noch Ausläufer des Lockführerstreikes, so dass die individuelle Heimkehr zum Lotteriespiel wurde.



Auch diese Reise war wieder sehr schön und macht Lust auf mehr. Vielen Dank der Reiseleitung.

Bericht von Monika Köster